## Die europäische Entente in Oftafien.

Am 27. Juli 1894 griff ein japanisches Geschwader an der Westäuste Roreas die chinesische Truppentransportslotte an, welche 10 000 Mann in Rorea landen sollte. Die chinesischen Schiffe wurden teils vernichtet, teils entkamen sie. Der jahrhundertealte Ramps zwischen dem Chinesischen Reich und Japan war in den Beginn seiner letzten Periode getreten. Die Armeen und die Flotten gingen gleichzeitig gegeneinander vor. Rorea hatte ein Schutz- und Trutbündnis mit Japan geschlossen. Japan bediente sich des alten Mittels, den chinesischen Einfluß auf Rorea zu brechen, indem es dessen Selbständigkeit proklamierte.

Am 21. November befand sich Port Arthur in japanischer Hand, die Japaner waren Herren der Halbinsel Liautung. Ende Dezember 1894 wünschte die Petinger Regierung in Friedensverhandlungen mit Japan zu treten, und es war der deutsche Bolldirettor, Herr Detring, welcher als Überbringer eines Schreibens von Li-hung-Tschang nach Totio geschickt wurde. Li-hung-Tschang führte dann die Verhandlungen.

Im April 1895 wurde zu Schimonoseti der Friede geschlossen auf die Bedingungen: China tritt die Halbinsel Liautung mit Port Arthur an Japan ab, außerdem die Insel Formosa; es öffnet dem Verkehr fünf neue Häfen, gibt den Japanern die Berechtigung, Fabriken und andere industrielle Ansagen zu gründen, und zahlt eine Kriegsentschädigung von 600 Millionen Mark.

Da legten sich brei europäische Großmächte ins Mittel. Von deutfcher Seite mar bereits Unfang Marg ber Rat an Japan ergangen, auf festländisches Gebiet zu verzichten. Die Auffassung ber deutschen Regierung war: eine Festsetzung Japans auf bem oftasiatischen Kontinent wurde fein entschiedenes Ubergewicht über China bedeuten, besonders auch in wirtschaftlicher Beziehung; Japan wurde "wie eine Schildwache por den Bufuhrstragen nach China sigen und fie beherrschen". Alls turg darauf Frankreich und Rugland beschlossen, auf Japan einzuwirten, trat Deutschland ber Altion bei, beren Zwed nach dem Ausspruch des französischen Ministers Sanotaux war, eine Verschiebung des Gleichgewichtes jum Nachteile Ruglands ju verbindern. Das fei die gebieterifche Pflicht Frantreichs. Nach beutscher Darftellung ber bamaligen Beit batte fich bas Deutsche Reich, als feine Mahnung an Japan ohne Erfolg blieb, mit Rugland ins Benehmen gefett; bann mare Frankreich beigetreten. Wie nun auch der innere Gang dieses Busammenschluffes gewesen sein mag: die Folge war, daß Japan dem Drucke der drei Mächte nachgab und auf die Balbinfel Liautung verzichtete, febr fcmeren Berzens. Die japanischen Staatsmanner, die ununterbrochen siegreich ge-